

Heft 6

Die Alexandra

Ein Dampfschiff

Lese- und Arbeitsheft zur Geschichte Flensburgs
für den Heimat- und Sachunterricht im 4. Schuljahr



Die Alexandra 1997 in voller Fahrt auf der Flensburger Förde



Heft 6

Die Alexandra

Ein Dampfschiff

Lese- und Arbeitsheft zur *Geschichte Flensburgs*
für den Heimat- und Sachunterricht im 4. Schuljahr

Flensburg 2009



Inhaltsverzeichnis

So kannst du einen Text kennenlernen!	S. 4
Dampfschiffe	S. 5
Die Lebensbedingungen der Besatzung auf den Dampfern	S. 8
Die Geschichte der Alexandra	S. 10
Kohleverladung auf der Alexandra	S. 13
Die Anheizphase	S. 15
Abbildungs- und Literaturnachweise	S. 17

Dieses Heft gibt es kostenlos
und teilweise farbig zum Herunterladen unter
www.stadtgeschichte-flensburg.de/arbeitshefte.html



So kannst du einen Text kennenlernen!

1. Lies den Text langsam und leise für dich allein. Markiere die Wörter, die du nicht kennst!
2. Frage andere Kinder, deine Lehrerin, deinen Lehrer, deine Mutter oder deinen Vater, was diese Wörter bedeuten! Vielleicht kannst du die Erklärungen aber auch selbst in einem Lexikon oder im Internet finden.
3. Unterstreiche die Wörter, die deiner Meinung nach wichtig sind!
4. Bearbeite nun die Aufgaben, die zu dem Text gehören. Besprich die Antworten mit anderen Kindern, deiner Lehrerin, deinem Lehrer, deiner Mutter oder deinem Vater!
5. Denke dir eigene Fragen aus und schreibe sie auf! Die **Antworten** müssen **im Text** zu finden sein. Lies die Fragen einem anderen Kind aus deiner Klasse vor, das den Text auch kennt! Weiß das Kind die Antworten?
6. Du darfst dir aber auch Fragen aufschreiben, auf die es **im Text keine Antworten** gibt. Besprich diese Fragen mit anderen Kindern aus deiner Klasse, mit deiner Lehrerin, deinem Lehrer, deiner Mutter oder deinem Vater!



Dampfschiffe

Die Alexandra ist ein Dampfschiff. Das bedeutet, dass sie durch eine Dampfmaschine angetrieben wird.

Die ersten durch Dampfmaschinen angetriebenen Schiffe waren Kombinationen aus Dampfschiffen und Segelschiffen, sogenannte Dampfsegelschiffe. Sie hatten auf beiden Seiten Schaufelräder, zusätzlich aber auch Segel. Auf die Segel konnte man noch nicht verzichten, weil die Antriebstechnik der Dampfmaschine zu der Zeit noch nicht vollkommen war. Ohne die Hilfssegel würden die Schiffe hin- und herschlingern. Erst durch eine verbesserte Antriebstechnik war das Fahren auch ohne Segel möglich.

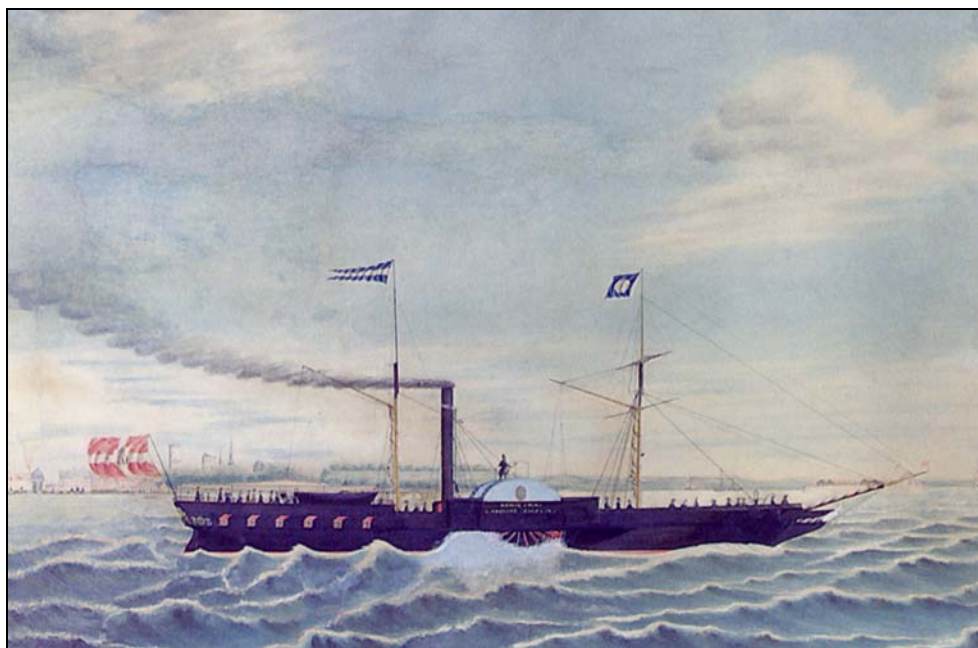


Abb. 1: Das Dampfsegelschiff „Königin Caroline Amalie“, gebaut 1842

Dampfschiffe wurden zuerst spöttisch betrachtet, weil sie kaum Fracht transportieren konnten. In den Laderäumen wurde nämlich vor allem Kohle gelagert, mit der die Dampfmaschinen befeuert wurden.



Dampfschiffe - auch Dampfer genannt - hatten jedoch einen großen Vorteil gegenüber den Segelschiffen. Sie waren nicht mehr abhängig vom Wind. Auch bei ungünstigen Winden, oder gar bei Windstille, konnten Dampfschiffe fahren und Post oder andere Waren pünktlich abliefern.

Die Dampfer erhielten mit der Zeit zusätzliche Aufbaudecks, in denen Wohn- und Gesellschaftsräume für die Reisenden untergebracht waren. In den Gesellschaftsräumen konnten sie gemeinsam essen, trinken und feiern. Die Gesellschaftsräume wurden als „Salons“ bezeichnet, weil sie sehr geschmackvoll und luxuriös eingerichtet waren. Auch auf der Alexandra gibt es Salons. Deshalb wird die Alexandra auch „Salondampfer“ genannt.



Abb. 2: Salon auf der Alexandra 1908

Aufgaben

1. Warum ist die Alexandra ein Dampfschiff?

2. Wie wurden die ersten Dampfschiffe auch genannt?



3. Welche Nachteile hatten die ersten Dampfschiffe? Die zwei richtigen Antworten findest du auf Seite 5.

4. Welchen Vorteil hatten Dampfschiffe gegenüber den Segelschiffen?

5. Warum wurden auf den Dampfschiffen Gesellschaftsräume eingerichtet?

6. Was bedeutet das Wort „Salon“?

7. Wie wird die Alexandra auch genannt?



Die Lebensbedingungen der Besatzung auf den Dampfern

Die Besatzung der Dampfer, also die Mannschaft, war im Vorschiff untergebracht, im sogenannten „foc`sel“. Das ist die Kurzform von „forecastle“. So wurde ein großer Mannschaftsraum bereits auf Segelschiffen genannt. Ein solches enges Massenquartier konnte nicht beheizt werden und war feucht.

Auf den Dampfern aber war ein Beheizen der Räume möglich, sodass sie nicht mehr feucht waren wie die Quartiere auf den Segelschiffen. Nach dem Ersten Weltkrieg wurden die Besatzungen der Dampfer anstatt in Massenquartieren in sogenannten Kammern untergebracht. In einer Kammer wohnten höchstens vier Männer.

Auf den kohlebefeueten Dampfern ist die Arbeit der Heizer auch heute noch so hart und ungesund wie vor hundert Jahren. Im heißen und staubigen Maschinenraum müssen sie die Kohlebrocken mit großen Schaufeln ins Feuer werfen.



Abb. 3: Die Kohle wird in den Heizkessel geschaufelt.



Abb. 4: Die Kohlebrocken im Heizkessel werden durchgerüttelt.



Aufgaben

1. Wieso waren die Lebensbedingungen für die Mannschaften auf den Dampfern angenehmer als auf Segelschiffen? Es gibt zwei richtige Antworten.

2. Warum ist die Arbeit der Heizer auf Dampfschiffen auch heute noch besonders hart und ungesund?

Silbenrätsel

Setze die Lösungswörter aus den folgenden Silben zusammen!

DAMP - DER - FEL - FER - MA - NEN - RÄ - RAUM - SCHAU -SCHI - SCHIFF - VOR

- a. Arbeitsplatz der Heizer auf Dampfschiffen

- b. Teil eines Dampfschiffs, in dem die Besatzung untergebracht war

- c. Kurzform für „Dampfschiff“

- d. Daran erkennt man ein historisches Dampfschiff



Die Geschichte der Alexandra

Die Alexandra, von den Einheimischen liebevoll auch „Die Alex“ genannt, wurde in Hamburg gebaut und 1908 von Alexandra Prinzessin zu Schleswig-Holstein-Glücksburg getauft. Nach der Fertigstellung wurde sie an die „Vereinigte Flensburg-Ekensunder und Sonderburger Dampfschiffsgesellschaft“ in Flensburg übergeben.

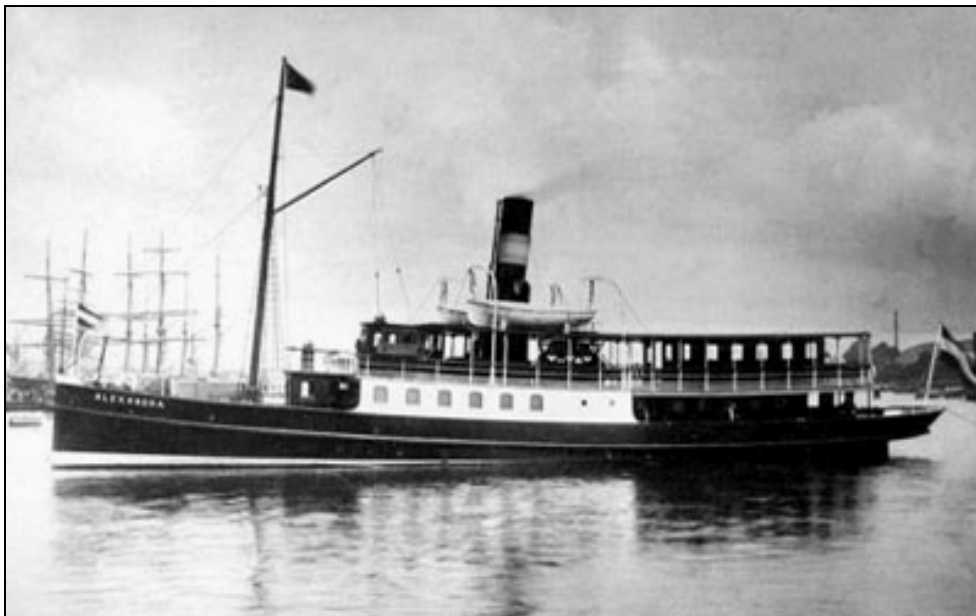


Abb. 5: Die Alexandra im Juni 1908 im Flensburger Hafen

Die Alexandra fuhr 67 Jahre im Liniendienst, von 1946 bis 1975 vorwiegend zwischen Flensburg und Glücksburg. Während der beiden Weltkriege stand das Schiff unter dem Kommando der Kriegsmarine und wurde unter anderem für Flüchtlingstransporte eingesetzt.

1975 wurde die Alexandra aus dem Dienst genommen, weil es der Reederei zu teuer war, sie instand zu halten. Danach kümmerte sich kaum noch jemand um sie. Sie wurde nicht mehr gepflegt, lag nutzlos im Flensburger Hafen und verfiel. Aber schon bald bildeten Freunde der Alexandra und andere Interessierte eine Gruppe mit dem Namen „Rettet die Alexandra“. Daraus entstand schließlich der Förderverein „Salondampfer Alexandra“. Der Arbeit seiner ehrenamtlichen Mitglieder ist es zu verdanken, dass das Schiff seit 1988 wieder fahrtüchtig ist.



Im Jahr 1990 wurde die Alexandra unter Denkmalschutz gestellt. Das bedeutet unter anderem, dass das Aussehen des Schiffes innen und außen erhalten bleiben muss. Heute ist die Alexandra das einzige mit Kohle befeuerte Dampfschiff Deutschlands, das die Genehmigung hat, auf allen Meeren der Welt in Küstennähe zu fahren.



Abb. 6: Eine verfallene Außenwand der Alexandra 1985

Seit 1989 fährt die Alexandra in den Monaten Mai bis September wieder auf der Flensburger Förde. Während dieser Zeit finden sonntags regelmäßig Ausflugsfahrten statt, zum Beispiel zu den Ochseninseln. Für Hochzeiten, Geburtstage oder andere Anlässe kann man das Schiff auch mieten. Darüber hinaus werden auch Sonderfahrten durchgeführt, z. B. während der „Rumregatta“, der „Kieler Woche“ oder beim „Dampfrundum“.

Der Liegeplatz des Schiffes, das höchstens 120 Passagiere befördern darf, befindet sich an der Fördebrücke. Hier steigen die Passagiere ein und aus.

In den Wintermonaten werden von der Besatzung kleine Reparaturen durchgeführt. Jedes Jahr zu Ostern kommt die „Alex“ außerdem in eine Werft. Dort werden umfangreichere Wartungs- und Reparaturarbeiten vorgenommen, wie zum Beispiel ein neuer Anstrich des Schiffsrumpfes oder ein Austausch des Heizkessels oder der Schraube.



Aufgaben

1. Schreibe auf, wann die „Alex“ getauft wurde und wie alt sie in diesem Jahr ist!

2. Wie hieß die Taufpatin der Alexandra?

3. Auf welcher Strecke fuhr die Alexandra überwiegend im Liniendienst?

4. Welche vier Antworten sind richtig? Kreuze sie an!

- Seit 1989 fährt die Alexandra nicht mehr im Liniendienst auf der Flensburger Förde.
- Kleinere Reparaturen werden von der Besatzung selbst durchgeführt.
- In der Werft bekommt das Schiff jedes Jahr zu Ostern einen neuen Außenanstrich.
- Die Alexandra wird heute noch durch ihre erste Schraube von 1908 angetrieben.
- Jedermann kann die Alexandra mieten, um auf ihr zu fahren und zu feiern.
- An Wochenenden finden keine Fahrten mit dem Schiff statt.
- 10 Jahre vor dem Ende des 20. Jahrhunderts wurde das Schiff unter Denkmalschutz gestellt.

5. Wie heißen die zwei Gruppen, denen es zu verdanken ist, dass die Alexandra heute wieder fährt?



Kohleverladung auf der Alexandra

Die Alexandra wird heute noch mit der ersten Dampfmaschine von 1908 angetrieben. Und so funktioniert die Dampfmaschine: Zuerst wird ein Kessel, der mit Wasser gefüllt ist, erhitzt. Durch das Erhitzen wird das Wasser zu Dampf. Dieser Dampf treibt die Schiffsschraube an.

Um das Feuer unter dem Heizkessel zum Brennen zu bringen, wird viel Kohle benötigt. Die Kohle wird am Kai der Stadtwerke gelagert. Wenn die Kohle an Bord aufgebraucht worden ist, muss das Schiff dort hinfahren. Am Kai werden die Kohlenbunker wieder aufgefüllt.

Für das Verladen der Kohle werden mehrere Männer benötigt: Sechs Kohlenschipper schaufeln die Kohle in Schubkarren. Fünf Schubkarrenfahrer schieben die Schubkarren auf das Schiff und schütten die Kohle in die Bunkerlöcher.

Die „Alex“ hat an beiden Seiten je zwei Bunkerlöcher für das Einfüllen der Kohle. Damit das Schiff beim Beladen mit der Kohle keine Schlagseite bekommt, werden die Kohlenbunker auf beiden Seiten gleichzeitig befüllt. Zum Schluss werden die Bunkerlöcher geschlossen.



Abb. 7: Kohlenschipper bei der Arbeit



Aufgaben

1. Sieh dir die Abbildung 7 noch einmal an und schreibe auf, was die Männer mit der Kohle tun!

2. Aus welchem Grunde müssen die Kohlenbunker auf beiden Seiten des Schiffes gleichzeitig befüllt werden?

3. In die Kohlenbunker der Alexandra passen insgesamt 360 Zentner Kohle. Wie oft müssen die Männer ihre Schubkarren auf das Schiff schieben, um die leeren Kohlenbunker aufzufüllen, wenn jede Schubkarre mit 75 Kilogramm beladen wird?

4. Finde heraus, wie eine Dampfmaschine funktioniert. Benutze Bücher und das Internet!



Die Anheizphase

Um die Alexandra fahrbereit zu machen, braucht es eine lange Vorbereitungszeit. Mehrere Stunden, bevor das Schiff abfahren soll, beginnt der Heizer mit seiner Arbeit. Zuerst muss er die Asche der verbrannten Kohle aus dem Heizkessel entfernen. Danach wird neue Kohle in den Kessel geschaufelt und angezündet.

Um die Kohle zum Brennen zu bringen, nimmt der Heizer Zeitungspapier und klein gehacktes Holz. Beides wird unter die Kohle gelegt und mit einem Streichholz angezündet. Nach und nach überträgt sich das Feuer auf die Kohle.

Mit der Zeit erwärmt sich das Wasser im Heizkessel. Nach sechs bis acht Stunden ist es kochend heiß und zu Wasserdampf geworden. Dieser Wasserdampf treibt die Schiffsschraube an. Damit das Feuer im Heizkessel nicht erlischt und sich das Wasser im Kessel abkühlt, muss immer wieder Kohle nachgefüllt werden.

Aufgaben

1. Was passiert in der Anheizphase? Nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge!
___: Zeitungspapier und klein gehacktes Holz wird unter die Kohle gelegt und angezündet.
___: Die Asche der verbrannten Kohle wird entfernt.
___: Das Wasser im Wasserkessel erwärmt sich.
___: Immer mehr Kohle wird in den Kessel geschaufelt.
___: Das Feuer überträgt sich auf die Kohle.



Ein Rätsel zum Schluss

Trage die Lösungswörter waagerecht ein. Schreibe nur Großbuchstaben!
Die Antworten auf die Fragen findest du auf den Seiten 5, 6, 8, 10, 11 und 13.

1. Anderes Wort für Dampfschiff
2. Daraus gewinnt die Alexandra ihre Energie
3. Hierhin fährt die Alexandra oft im Sommer
4. Kurzform für Alexandra
5. Anderer Name für einen Gesellschaftsraum auf Schiffen
6. Wohnräume der Besatzung
7. So wird die Alexandra heute auch genannt
8. In dieser Stadt wurde die Alexandra gebaut
9. So heißt die Mannschaft eines Schiffes

1.					A							
2.					L							
3.					E							
4.					X							
5.					A							
6.					N							
7.					D							
8.					R							
9.					A							



Abbildungen

Abb. 1: Schiffahrtsmuseum Flensburg

Alle übrigen Abbildungen: Förderverein Salondampfer „Alexandra“ e. V.

Literatur

Förderverein Salondampfer „Alexandra“ e. V.: 100 Jahre Dampfer „Alexandra“ - 1908 bis 2008. Die bewegte Geschichte von Flensburgs schwimmendem Wahrzeichen. Broschüre. Flensburg 2008

Dulies, Manfred: Dampfer, Kohle, Kosten. Hafenblatt Nr. 17, September 2004, S. 8

Henningsen, Hans-Erhard: 1908 bis 2008. Alexandra. Eine Legende lebt. Flensburg 2007

Schütt, Hans-Friedrich: Vom Segelschiff zur Maschinenfahrt. In: Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte e. V.: Flensburg in Bild und Wort. Flensburg 2003, S. 33.1 - 33.8

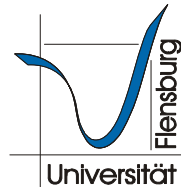
Weyhausen, Wolfgang: Kohleverladung auf der Alex. Hafenblatt Nr. 16, Mai 2004, S. 6/7

www.dampfer-alexandra.de





**Institut für
Heimat- und Sachunterricht (i. Gr.)
der Universität Flensburg**



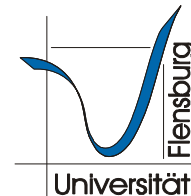
**Finanziert und im Internet bereit-
gestellt durch die Gesellschaft für
Flensburger Stadtgeschichte**



Konzeption:	Ulrich Brinkmann • Gunda Grothe
Verfasser:	Ulrich Brinkmann • Gunda Grothe • Thorsten Kehl
Beratung:	Dr. Broder Schwensen, Stadtarchiv Flensburg Wolfgang Weyhausen, Kapitän
Vorbereitende Arbeiten:	Martin Donner • Dorothea Peix • Studierende des Instituts für Heimat- und Sach- unterricht i. Gr. - Universität Flensburg
Mit dankenswerter Unterstützung:	Förderverein „Salondampfer Alexandra“ • Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte
Satz und Layout:	Ulrich Brinkmann • Silke Sünram
Druck:	Universität Flensburg
Copyright:	Alle Rechte bei den Verfassern. Kopieren für Unterrichtszwecke erlaubt.

**Dieses Heft gibt es kostenlos
und teilweise farbig zum Herunterladen unter
www.stadtgeschichte-flensburg.de/arbeitshefte.html**

Lese- und Arbeitshefte zur Geschichte Flensburgs für den Heimat- und Sachunterricht im 4. Schuljahr



Alle Hefte kostenlos und teilweise farbig zum Herunterladen unter
www.stadtgeschichte-flensburg.de/arbeitshefte.html